

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, den 18. August 2009

Das Statistische Landesamt informiert:

Anstieg der Arbeitslosigkeit und Exportquote

Nach Berechnungen des Statistischen Landesamtes Bremen ist der aktuelle Anstieg der Zahlen zur Arbeitslosigkeit in den Bundesländern auch auf eine hohe Exportabhängigkeit in der Industrie zurückzuführen¹. Es kann beobachtet werden, dass besonders Länder mit ausgeprägter Exportwirtschaft stärker steigende Arbeitslosenzahlen verzeichnen (siehe Schaubild). Bundesländer mit einer schwachen Exportorientierung zeigen hingegen geringere Zunahmen der Zahlen zur Arbeitslosigkeit. Der Begriff der Exportabhängigkeit errechnet sich hierbei aus dem Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe.

Den stärksten Anstieg verzeichnen die Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg. Diese Entwicklung scheint in Anbetracht der starken Exportquote in diesen Regionen (Bayern 49,42%, Baden Württemberg 50,47%) nicht zu überraschen. Gerade der Einbruch der weltwirtschaftlichen Nachfrage hat für das produzierende Gewerbe die stärkste Dämpfung mit sich gebracht. Eine Ausnahme stellt Bremen dar. Trotz der höchsten Exportabhängigkeit aller Länder (53 %) kann hier ein vergleichsweise geringerer Anstieg der Arbeitslosenzahlen beobachtet werden. Scheinbar müssen für die Entwicklung der Arbeitsmärkte deshalb auch noch andere Einflussfaktoren von Gewicht sein.

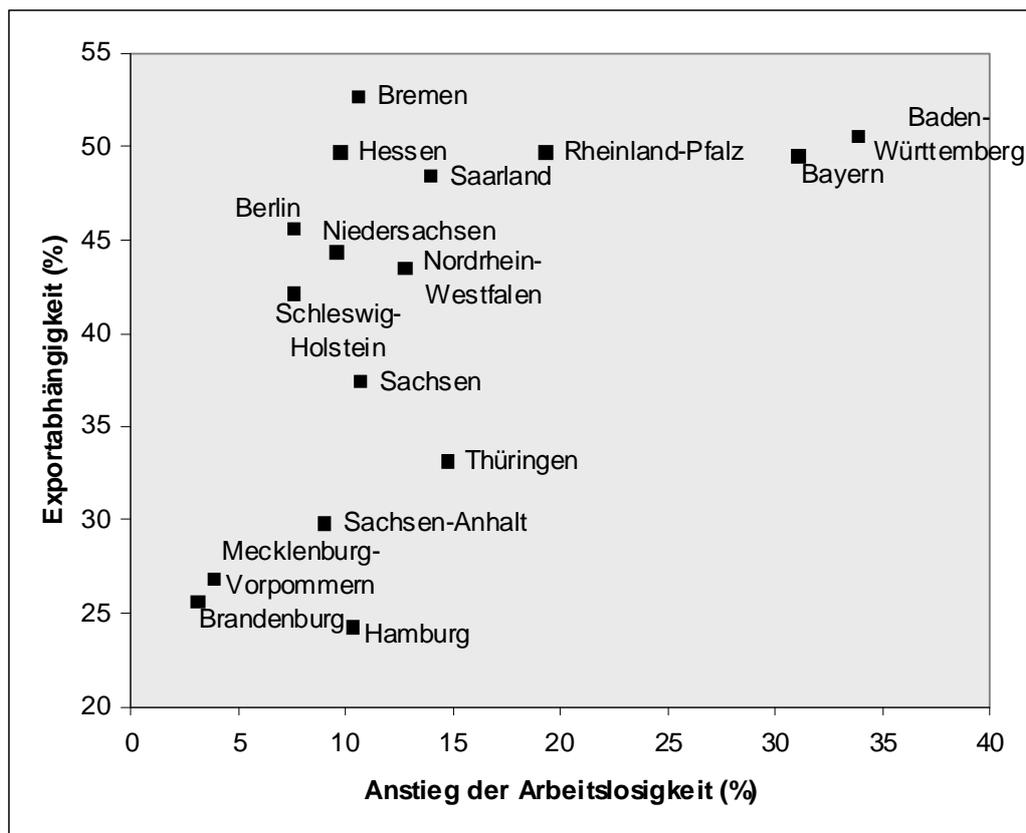
Zu diesen Faktoren könnte (neben eines besonders hohen Anteils der Industrie an der gesamtwirtschaftlichen Leistung) auch eine ausgeprägte Branchenkonzentration der Unternehmen gehören. In diesem Falle entsteht bei mangelnder Kapazitätsauslastung die Gefahr, dass insgesamt mehr Unternehmen gleichzeitig von einem Nachfragerückgang getroffen werden. Dadurch würde die Belegschaft weit stärker reduziert werden als in einer Region ohne eine konzentrierte Branchenhäufung. Der Exportumsatz ist dann weniger von einer einzigen Kernindustrie abhängig als von einer vielfältigen Landschaft von Unternehmen. Das könnte einen insgesamt schwächeren Anstieg der Zahlen zur Arbeitslosigkeit nahelegen. Immerhin verzeichnen Länder mit starken Produktionskonzentrationen der Industrie (wie Bayern und Baden-Württemberg) den stärksten Anstieg der Arbeitslosenzahlen.

Für weitere Informationen steht Ihnen Dr. Andreas Cors, Tel.: 361-21 42 zur Verfügung.

¹vgl. auch: Wochenbericht des DIW Berlin, Tendenzen der Wirtschaftsentwicklung 2009/2010; Heft 31/2009, S. 511ff.

Schaubild:

Exportabhängigkeit² und Zuwachsrate³ der Arbeitslosigkeit



Quelle: Berechnungen des Statistischen Landesamtes Bremen

² Mittlere Exportabhängigkeit der Monate Januar 2008 bis Dezember 2008

³ Anstieg Juni 2009 gegenüber Oktober 2008